

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Ernteschäden

[urn:nbn:de:bsz:31-218353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218353)

3. Ernteschäden.

Der Ernteertrag wird alljährlich in einer mehr oder weniger großen Anzahl von Gemeinden durch mancherlei Ereignisse beeinträchtigt, unter denen die Witterungseignisse gewöhnlich den größten Schaden verursachen. Im Jahr 1896 traten dieselben nach Tabelle 9 (Seite 195) in Gestalt von Winterkälte und Auswinterung, zu frühem und zu spätem Schnee, Spätfrösten, Dürre, Nässe, Ueberschwemmung, Hagelschlag und Sturm in nicht weniger als 1539 Gemeinden auf; allein 1103 Gemeinden bezw. abgeordnete Gemarkungen wurden durch Nässe, 222 durch Hagel geschädigt. Schädliche Thiere (Mäuse und Engerlinge, Wild) beeinträchtigten in 231, Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen (Kleeseide, Kartoffel- und Traubenkrankheit, Mehlthau, Brand und Rost) in 308 Gemeinden u. den Ernteertrag. In den einzelnen Jahren und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ergaben sich für die drei genannten Schadensgruppen folgende Zahlen: Die Ernteerträge wurden beeinträchtigt

im Jahr	durch Witterungseignisse		durch schädliche Thiere		durch Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1887	1600	88,0	100	5,6	115	6,4
1888	2026	72,8	123	4,5	622	22,7
1889	1020	54,4	245	14,0	555	31,6
1890	647	46,7	63	4,7	649	48,6
1891	1105	57,4	172	8,9	650	33,7
1892	944	78,3	171	14,2	91	7,5
1893	1723	91,5	76	4,1	80	4,4
1894	918	46,3	234	11,9	831	41,8
1895	1109	71,7	303	19,6	134	8,7
1896	1539	74,1	231	11,1	308	14,8
Durchschnitt 1887/96	1264	68,7	172	9,4	403	21,9

Hierbei sind die Gemeinden u. so oft gezählt, als sie von schädigenden Ereignissen verschiedener Art betroffen wurden.

Unter den Einzelursachen sind Dürre und Nässe im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts regelmäßig am häufigsten vertreten; im Berichtsjahr hat die Nässe z. B. den höchsten Umfang (1103) während des Jahrzehnts 1887/1896 erreicht, ebenso Ueberschwemmung (73). Nächst der Dürre und Nässe folgen von Witterungseignissen Hagelschläge und Spätfröste. Von den Pflanzenkrankheiten und schädlichen Pflanzen verursachten die Kartoffel- und Traubenkrankheit, von den schädlichen Thieren Mäuse und Engerlinge die meisten Schäden.

Eine regelmäßige Schätzung der Größe des durch solche Ereignisse verursachten Schadens findet nur in denjenigen Gemeinden statt, welche von Hagel geschädigt werden. Dies war im Berichtsjahre in 222 Gemeinden der Fall, für welche der Gesamtschaden auf 2 110 702 *M.* ermittelt wurde. In Tabelle 10 (Seite 196) sind die Amtsbezirke, in denen im Jahre 1896 Gemeinden von Hagelschlägen betroffen bezw. durch dieselben geschädigt wurden, sowie die geschädigte Fläche und die Höhe der Schadenssummen dargestellt. Mit der Nachweisung für 1896 ist ein Rückblick über die betreffenden Verhältnisse im Großherzogthum für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts, für den Durchschnitt dieses Zeitraums und die vorhergehenden Beobachtungsperioden bis 1868 zurück verbunden.

Aus der Tabelle ergibt sich, daß die Zahl der im Berichtsjahre durch Hagelschlag geschädigten Gemeinden (222) 71,0 % der davon betroffenen (310) ausmachte. Den durchschnittlichen Hagelschaden des letzten Jahrzehnts mit 1 773 504 *M.* übersteigt der des Jahres 1896 um 337 198 *M.* Er ist der dritthöchste des ganzen Zeitraums, während die Jahre 1890 und 1889 mit 3 996 631 bezw. 3 385 863 *M.* die größten Hagelschäden aufweisen. Die durch Hagel geschädigte Fläche soll im Berichtsjahre 31 430 ha betragen haben gegen 35 060 ha im Vorjahre und 32 618 ha im Durchschnitt 1887/96. Leider sind diese Angaben immer noch nicht ganz zuverlässig, da früher vielfach von den Gemeinden nicht nur die verhagelte (durch Hagel geschädigte) Fläche, sondern das ganze von Hagel betroffene Gelände angegeben wurde. Immerhin geben die betreffenden Zahlen einen gewissen Anhalt über den Umfang des Hagelschadens und können mit den gleichartigen Angaben der Vorjahre unter Berücksichtigung dieses Umstandes verglichen werden. Darnach war im Berichtsjahre die durch Hagelschlag geschädigte Fläche die viergrößte des ganzen Jahrzehnts.

Auch über die Art und den Geldwerth der wichtigsten durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte werden seit dem Bestehen der Erntestatistik Angaben erhoben bzw. zusammengestellt. In der folgenden Uebersicht sind die betreffenden Ergebnisse für die Kreise aus dem neuesten Jahre sowie für das Großherzogthum im Ganzen aus dem Jahrzehnt 1887/96, d. h. seit der letzten Aenderung des bezüglichen Erhebungsformulars, nachgewiesen: Es betrug

Kreise	der Schaden im Ganzen	Davon entfielen auf											
		Getreide und Hülsenfrüchte	Kartoffeln, Futterrüben, Cichorien	Futterpflanzen (Ries, Gerste etc.)	Delfrüchte	Taback	Hopfen	Hanf und Flach	Wein	Obst	Bienen-ertrag	Gemüse und Sonstiges	
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
Konstanz	232985	175771	6548	12430	11356	3260	420	1430	8750	3840	3300	5880	
Billingen	45607	29657	5730	1586	—	—	—	940	—	1380	2304	4010	
Baldshut	92632	72864	9629	1936	230	—	—	430	3754	2030	240	1519	
Freiburg	840675	356962	48590	24025	200	43164	609	4840	297950	38960	11575	13800	
Lörrach	141007	79607	8730	2120	120	50	—	480	40520	1850	4800	2730	
Offenburg	504199	99298	10604	5095	2953	15728	100	2613	336526	18225	7961	5096	
Baden	81110	2500	400	510	170	4030	—	40	72500	260	200	500	
Karlsruhe	14129	1085	60	30	200	4984	20	200	6750	350	30	420	
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	30926	3328	1909	500	—	17317	—	50	7422	300	—	100	
Mosbach	127432	83503	6819	5996	150	—	1145	425	18300	2850	2270	5974	
1896	2110702	904575	99019	54228	15379	88533	2294	11448	792472	70045	32680	40029	
1895	1929752	815531	103619	49540	16709	219733	40275	15058	396352	160612	59346	52977	
1894	1318705	368296	66646	45830	10330	170377	6885	3695	564748	51186	14312	16300	
1893	713479	187968	48111	15530	3160	69335	2800	7775	307750	43505	15330	12215	
1892	1200981	462741	79507	18968	17613	182740	15850	5380	307237	54330	39415	17200	
1891	612919	243259	15451	35772	2345	154790	14500	10385	70515	27570	28022	10310	
1890	3996631	2229496	53956	325745	14877	192503	19300	16515	480218	369607	249189	55225	
1889	3385863	1482963	333729	194936	23310	234321	93690	25512	622973	36970	181193	126266	
1888	1025798	449902	86198	40028	21383	26480	10975	22932	256792	44915	12378	53815	
1887	1440214	607084	47128	46392	21361	75152	4108	7452	452242	74051	72702	32542	
Durchschnitt	1887/96	1773504	775181	93336	82707	14647	140396	21068	12615	425130	96279	70457	41688
%	100	43,71	5,26	4,66	0,83	7,92	1,19	0,71	23,97	5,43	3,97	2,35	

Unter den Kreisen weisen Freiburg und Offenburg mit rund 840 680 und 504 200 M den größten Hagelschaden auf, während der Kreis Mannheim ganz davon verschont geblieben ist. In den beiden erstgenannten Kreisen hatten hauptsächlich Getreide- und Hülsenfrüchte sowie, besonders stark im Kreis Offenburg, die Reben gelitten. Auch im Kreise Konstanz wurden die Getreide- und Hülsenfrüchte erheblich geschädigt.

Im Großherzogthum entfällt im Berichtsjahre der größte Schaden bzw. Antheil auf Getreide und Hülsenfrüchte mit 42,9 % und darnach auf die Reben mit 37,5 %, wie auch, mit Ausnahme der Jahre 1893 und 1894, in jedem der vorhergehenden Jahre sowie im Durchschnitt auf Getreide und Hülsenfrüchte bei weitem die größten Antheile der durch Hagelschlag herbeigeführten Schäden (43,71 %) kommen. Demnächst erst haben im Durchschnitt der zehn Jahre der Wein (die Reben) mit 23,97 % und der Taback mit 7,92 % am meisten unter dem Hagelschaden zu leiden gehabt, während auf alle übrigen Gewächs- und Fruchtarten zusammengenommen nicht ganz ein Viertel (24,40 %) des Hagelschadens entfällt.

An dem Gesamtschaden von 2 110 702 M hat der Monat Juli mit 1 284 768 M den stärksten Antheil, dann folgen der Juni mit 595 283 M, der August mit 174 830 M, der September mit 33 411 M, der Mai mit 21 410 M und der Oktober mit 1000 M. Die stärksten Schäden verursachten die Hagelwetter am 17. Juli (770 791 M), 5. Juni (404 521 M), 16. Juli (237 525 M), 16. Juni (168 314 M) und 11. August (136 200 M).